

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Mr. 106. Donnerstag, den 14. October 1824.

**Ueber Hartwigs Schnell-Lauf nach Lützen,  
am 9. October.**

Wenn wir im 101. Stück dieser Blätter des Schnellfüßlers Hartwig und seines vorhabenden Laufes nach Lützen erwähnten; so glauben wir auch Einiges über die Ausführung des Letztern sagen zu müssen.

Die Länge der Bahn war auf 1 Stunde 25 Minuten berechnet. Ungeachtet nun ein heftiger Wind dem Laufenden auf der ganzen Tour entgegen brauste und sich ihm recht eigentl. entgegenstemmte, und ungeachtet zwei nur zu muntre Knaben den Weg durch Kreuz- und Quersprünge sperren, ja sogar dem armen Hartwig zuletzt in den Chausseegraben manövrierten; so traf derselbe dennoch, nach dem gerichtlichen Zeugnisse, halb 4 Uhr in Lützen ein; hätte folglich, wenn jene Hindernisse nicht waren, den Weg wahrscheinlich in noch kürzerer, als der bestimmten Zeit zurückgelegt.

Nach einem durch das Gerichtsattest verewigerten Aufenthalt von 5 Minuten trat unser Schnellfüßler den Rückweg an, der bis Lindenau ohne Störung blieb, aber von da aus durch die Menge der Schaulustigen so erschwert wurde, daß es in der That zu bewun-

bern ist, warum man sich des Vergnügens, den Schnellfüßler laufen zu sehen, absichtlich beraubte.

Berechnen wir nun, daß Hartwig die Zeit seines Laufes auf 2 Stunden 50 Minuten festgesetzt hatte, dazu aber doch 3 Stunden 4 Minuten brauchte; so finden wir ihn hinlänglich entschuldigt, wenn wir die 14 Minuten, die er zu spät hier eintraf, mit 5 Minuten durch Wind und zügellose Knaben auf dem Hinwege, und mit 5 Minuten bescheinigten Aufenthalt in Lützen berechnen; die letzten 4 Minuten aber wollen wir ihm recht gern für den zum Theil versperrten Weg zugestehen.

Ob Hartwig noch eine Probe seines Schnelllaufes geben werde, und ob dies vielleicht in größerer Nähe und mit mehr Bequemlichkeit für die Zuschauenden werden geschehen können, steht zu erwarten. Aber erwähnen müssen wir noch einen wackern Reiter, Herrn Jean Jesq, Schirmfabrikanten aus Magdeburg, den einzigen unter den vielen, der auf dem Hin- und Rückwege dem Schnellfüßler nicht von der Seite kam. Wir wünschen, daß diese Motion weder ihm noch seinem schnellen Rosse nachtheilig gewesen seyn möge.

Ernst Müller, Redakteur.

**Börse in Leipzig,**  
am 13. October 1824.

Course im Conv. 10 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	139 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	138 $\frac{1}{4}$	—	—
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—	—
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	110 $\frac{3}{4}$	—	—
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	103 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—
Hamburg in Banco . . . . .	k. S.	146 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	145 $\frac{3}{4}$	—	—
London p. L. st. . . . .	2 Mt.	6. 15 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	6. 14 $\frac{3}{4}$	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . .	k. S.	79 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	3 Mt.	79	—	—

  

Course im Conv. 10 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			100 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.		99 $\frac{3}{4}$	—
do.	3 Mt.		99 $\frac{3}{8}$	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .			110 $\frac{5}{8}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.			—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.			—	14
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.			—	13
Passir. do. à 65 As do.			—	12
Species . . . . .			1 $\frac{1}{2}$	—
Verl. } Preufs. Courant . . . . .			103 $\frac{5}{8}$	—
} Cassenbillets . . . . .			101	—
Gold p. Mark fein colln.			—	214
Silber 13löth. u. dar. p. do.			13. 10 $\frac{1}{2}$	—
do. niederhaltig do.			—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			150	—
Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.			129 $\frac{1}{2}$	—
Excl. Zinsen. } Actien d. Wiener Bank			1175	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.			96	—
} K. pr. Staats-Schuld-			—	—
} scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.			88 $\frac{3}{4}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen			—	—

**B e f a n n t m a c h u n g e n .**

Theateranzeige. Heute, den 14: das unterbrochne Opferfest. Madame Seidler, Myrrha, als letzte Gastrolle.

Empfehlung. Die Weinessig-Fabrik, Grimma'scher Steinweg im weißen Schwan, empfiehlt den besten Weinessig im Einzelnen wie in Gebinden zu den billigsten Preisen.

Verkauf. Eine ansehnliche Partie weiße Nesterleinwand für den ganz billigen Preis, das Schock von 5 bis 8 Thlr., extrafeine bis 12 Thlr., werden in ganzen und halben Schocken verkauft in der Leinwandhandlung von G. A. Janisch, Petersstraße vom Markte herauf rechter Hand Nr. 69.

Verkauf. Ein Geldstock nebst einigen Stubendecken ist billig zu verkaufen, Katharinenstraße Nr. 391, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Troutou-Tücher 4  $\frac{1}{2}$  Gr., Leinwand in Schocken à 5 Thlr., Neubels Cattune 1  $\frac{1}{2}$  Gr., Gros de Naples à 8 Gr., Levantine 7 Gr., Creppons 4—6 Gr., Iris-Tücher 18 Gr., Blondes und Stickereien, Casimirs unter dem Preise, Gingham 2  $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  brt. 3 Gr., weiße Cambric-Tücher 3 Gr., Schleier 12—14 Gr., verkauft  
Heinrich Adolph Hennig.

## Ausverkauf.

Die in der Reichsstraße Nr. 398 zum Verkauf stehenden fein polirten Rohr- und Polster-Stühle und Sophas, sollen, um damit bald zu räumen, unter dem Werth verkauft werden.

## Romanische Darm-Saiten.

Echte romanische Saiten für Violinen und Gitarren, frische Waare, sind zu haben in der Kunst- und optischen Handlung von P. Del Vecchio, am Markt Nr. 193.

## Echte Türkische Cachemir-Shawls.

Wir erhalten in dieser Woche ein sehr schönes Sortiment neuer echter Türkischer Cachemir Shawls, sowohl lange als viereckige, die wir zu äußerst billigen Preisen erlassen werden, und wovon wir stets hier ein Lager haben.

Matthias Gebrüder.

## Die Meubles-Handlung,

Hainstrasse, goldner und blauer Stern, No. 345, empfiehlt sich mit einer Auswahl Mahagony-Meubles, Secretairs, Büreaus, Comoden, Bücher, Eck- und Kleiderschränke, Chiffonieren, runden Tischen in diversen Größen, Locabillen, Thee-, Spiel-, Sopha-, Pfeiler-, Näh- und Milords-Tischen, Trimo-, Ankleides- und diversen kleinen Spiegeln, Divans, Sophas, Tabourets, Stühlen, Rohrstühlen u. a., alles in neuester Facon und zu den bekannten billigen Preisen.

Gesuch. Eine Witwe in ihren besten Jahren, welche anjeho die Deconomie-Geschäfte auf dem Lande besorgt, sucht zu Weihnachten eine andere Anstellung, entweder wieder auf einem Landgute, oder in der Stadt als Ausgeberin oder Köchin, sie verspricht jede Arbeit, die in einer Wirthschaft vorkommt, wobei besonders die Speisen zubereiten und Brod zu backen mit begriffen ist, zu verrichten, hat wegen ihrer Aufführung die besten Empfehlungen, und ist mehrere Nachricht von ihr bei dem Herrn Sensal Altenau, Neugasse Nr. 1196, zu erfahren.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 454 ist ein großes Gewölbe zu Ostern und ein kleines von jetzt an zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung. Zwei trockne Niederlagen sind auf dem Brühl Nr. 454 von jetzt an zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung. Im Thomáschen Hause am Markt Nr. 2, sind von jetzt an zwei Stuben nebst Schlafzimmer, die Aussicht auf den Markt und in Auerbachs Hof, mit oder ohne Meubeln zu billigen Preisen an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Hausmann daselbst.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 403, eine Treppe hoch, vorne heraus, sind 2 Stuben mit Alkoven, die folgenden Messen um einen billigen Preis zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt an, auf dem neuen Kirchhof, an einen ledigen Herrn, eine schöne Stube mit Kammer, die Aussicht auf die Promenade, so wie auch ein angenehmes Familien-Logis von 3 Stuben nebst Zubehör zu Ostern 1825, mit derselben Aussicht. Das Nähere auf dem hiesigen Local-Comptoir am Fleischerplatz.

**Vermiethung.** Ein Gemölde unter den Colonnaden ist von jetzt an außer den Messen zu vermieten. Das Nähere hierüber beim Herrn D. Neubert auf dem Neuen Kirchhof, oder beim Hausmann des Fürstenhauses.

**Reisegesellschafter gesucht.** Es wünscht Jemand, der mit eigenem Wagen gegen den 20. d. M. nach Nürnberg reiset, einen Reisegesellschafter dahin. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Weickert in Auerbachs Hofe.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der seinen eignen Wagen hat, und zu Ende dieser Woche nach Hamburg reist, sucht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere auf dem Brühl in der goldnen Eule, eine Treppe.

**Reisegelegenheit retour über Frankfurt a. M. in die Schweiz, nach Neuchâtel,** beliebe sich gefälligst zu melden im Birnbaum, auf der Hainstraße Nr. 346.

**Zhorzettel vom 13. October.**

<b>Grimma'sches Thor. U.</b>		<b>Kanstädter Thor. U.</b>	
<b>Gestern Abend.</b>		<b>Gestern Abend.</b>	
Hr. Kfm. Schiffner, v. Rival, in der Gans	5	Hr. Dr. Schilling, v. Raundorf, und Hr. Ruhn, Rittergutsbes. v. Rißschwiz, im g. Adler	6
Hr. Baron v. Pfister, v. Börlin, im Schilde	5	Hr. Justizamt. Heimbach, v. Rummelburg, i. g. Adler	6
Hr. Baron v. Diller, v. Dresden, in St. Berlin	6	Hr. Bar. v. Friesen u. Hr. Dr. Ermel, a. Dressb., von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere	10
Hr. Prof. Weiß, a. Berlin, v. Dressb., i. r. Collegium	9	Hr. Hofr. Tellemann u. Hr. Criminatrath Kaiser, von Raumburg, im Hotel de Baviere	10
Hr. Graf v. Rumigny, K. Franz. Gesandter am Sächs. Hofe, v. Dresden, pass. durch	12	Hr. Commerz-R. Ruhmann, v. Stollberg, i. g. Adler	10
<b>Vormittag.</b>		<b>Vormittag.</b>	
Die Dresdner reitende Post	6	Die Jena'sche fahrende Post	2
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Lieuten. Graf Rüdiger, in Sächs. Dienst., v. Dippoldiswalde, im gr. Baum, u. Hr. D. Heydenreich, v. Radeburg, bei Nag. Pomsel	8	Hr. Dom-Dechant v. Grosek, von Merseburg, im Hotel de Baviere	3
Hr. Kfm. Götz, v. Lützen, bei Hr. Sächsmisch	9	Hr. Bürgermstr. Delsen, v. Weisenfels, im H. de R.	10
Hr. Graf Solms, v. Sonnenwalde, im H. de Pr.	11	Hr. Oberforststr. v. Schönfeld, von Merseburg, bei Bonerand	11
Hrn. Prof. Hinrichs, v. Breslau, u. Pegel, von Berlin, passiren durch	11	<b>Nachmittag.</b>	
<b>Nachmittag.</b>		Hr. Rittergutsbes. v. Heldreich u. Hr. Lieuten. von Schrader, in Pr. Dienst., v. Oberneße, i. Schilde	1
Hr. R. Gutsbes. v. Thielau, v. Lämpertswalde, im Hotel de Russie	1	Hrn. Oberlandesger. Rätbe v. Blankenburg u. Socke, von Raumburg, im Hotel de Russie	1
<b>Halle'sches Thor. U.</b>		Eine Estafette von Lügen	2
<b>Gestern Abend.</b>		<b>Peterssthor. U.</b>	
Hr. Justiz-Commissair Hilberand, aus Delitzsch, bei Eckert	5	<b>Gestern Abend.</b>	
Hr. Kfm. Böhme, a. Gera, v. Berlin, im H. de S.	6	Die Coburger fahrende Post	6
Hr. Musikdirektor Röstner, a. Schleiz, unbest.	7	Hr. Regier.-Rath Kohlhof, a. Berlin, von Rom, pass. durch	8
<b>Vormittag.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Eine Estafette von Delitzsch	7	Hr. Kfm. Seydel, v. Altenburg, b. Dreßler	1
Hr. Brodmann, Instrumentenmacher, aus Wien, im Hotel de Russie	8	Hr. M. Gröbel, v. Zeiz, bei M. Hänsel	1
<b>Nachmittag.</b>		Hr. v. Pötknis, von Altenburg, bei Klöpzig	2
Eine Estafette von Delitzsch	2	Hr. Kfm. Parth, von Schönheyde, unbestimmt	8
Hr. Major von Wolf, in Preuß. Diensten, von Düben, im gr. Schilde	3	<b>Hospitalthor. U.</b>	
<b>Vormittag.</b>		<b>Vormittag.</b>	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	2

**Verbesserung.** Im gestrigen Stück S. 578, muß es in der Verkaufsanzeige des Herrn Peters heißen: auf dem Grimma'schen Steinwege, statt Peterssteinwege.